

Eine hypermoderne Werkhalle ändert das Gesicht Savognins

Nicht nur Tourismusbauten prägen das Dorfbild des Ferienorts Savognin, sondern auch Gewerbebetriebe. Ein Gebäude setzt sich besonders markant in Szene: das neue Holzbauwerk der Firma Uffer, der erste Teil einer geplanten «gläsernen Fabrik».

Von Jano Felice Pajarola

Savognin. – Er ist unmöglich zu übersehen, fährt man von Tinizong her in Savognin ein, mit seiner Höhe von 14 und seiner Länge von 70 Metern: der transluzide Baukörper der neuen Uffer-Werkhalle, in der seit Anfang Monat mit hochmodernen CNC-Maschinen Holzelemente für Minergie- und Passivhäuser fabriziert werden. Er hat denn auch zu reden gegeben in Savognin, seit der für den Neubau nötigen Umzonung des vormaligen Landwirtschaftsbodens im Gebiet Padnal, das gibt Enrico Uffer, Verwaltungsratspräsident der über 100 Jahre alten Firma, bei einer Besichtigung zwei Wochen

nach Produktionsstart offen zu. «Der Standort eingangs Dorf war schon ein Politikum. Man hat sich gefragt: Machen wir nun Tourismus oder Gewerbe?» Die Antwort fiel zu Gunsten der Unternehmung Uffer aus. «Die Grösse der Halle hat sich dabei einfach ergeben aus den Elementen, die wir hier produzieren», so der Firmenchef.

30 Ganzjahres-Arbeitsplätze

«Unsere Argumente waren einerseits die Arbeitsplätze», erklärt Uffer. Voraussichtlich 40 werden es sein, wenn die Werkhalle wie geplant im Herbst 2010 zu einem Minergie-Kompetenzzentrum ausgebaut ist, 30 davon Jahresstellen. «Andererseits kann das Zentrum durchaus auch als Schlechtwetter-Alternative für Gäste gelten», betont Uffer. «Ausserdem sind die Emissionen für das Dorf hier geringer als an unserem früheren Standort unweit des Schulhauses, im touristischen Savogniner Zentrum.» Allerdings weiss auch Uffer: «Als reiner Produktionsbetrieb hätte sich der Neubau in Padnal wohl nicht durchsetzen lassen.»

Jetzt jedenfalls steht die Werkhalle, und damit ist die erste Etappe der geplanten «gläsernen Fabrik» mit Gesamtkosten von gut sieben Millionen Franken realisiert. Ist der Kompetenzzentrum-Anbau in gut einem Jahr als zweite Etappe beendet, können sich Bauherrschaften, Architekten und andere Interessierte hier über Minergie informieren und den Uffer-Leuten bei der Arbeit zuschauen. «Eine Bühne für diesen Zweck ist in die Werkhalle bereits integriert», erklärt James Cristallo, Geschäftsführer des Zentrums. Und 2011 soll auf dem Vorplatz auch noch ein Muster-Passivhaus fürs Probewohnen dazukommen.

Schnitzelheizung und Solaranlage

Die bereits erstellte Tageslicht-Werkhalle beherbergt gleich mehrere Besonderheiten. Da wäre die erwähnte computergesteuerte Maschine für die Holzbearbeitung, eine Zusatzinvestition von über 800 000 Franken, dank der aber viele Arbeitsgänge und Zwischenschritte des traditionellen Zimmereihandwerks weggelassen werden

können – so wird die Herstellung der Elemente und damit der Passivhäuser günstiger. Eine weitere Spezialität ist die Gebäudekonzeption: Neben verschiedenen Einrichtungen für Wärmerückgewinnung werden auch noch die Holzabfälle in einer Schnitzelheizung mit Fernwärmeverbund verwertet. In den kommenden Monaten wird ausserdem auf dem Hallendach eine Solaranlage mit einer Jahresproduktion von 220 000 Kilowattstunden eingerichtet, was dem Jahresverbrauch von etwa 80 Haushaltungen entspricht. Es wird eine der grössten in Graubünden sein, wie Uffer konstatiert. Insgesamt soll die Energiebilanz der Halle damit mindestens neutral ausfallen.

Keine Reue trotz globaler Krise

Auch mit neuem Logo und neuer eigener Gipserfirma geht man in die Zukunft. Investitionen von total fast acht Millionen Franken in der Peripherie – das bereut Uffer trotz globaler Krise nicht. «Die Auftragsbücher sind voll», stellt er fest, «unsere Bemühungen im Minergiebereich tragen Früchte.»



Nicht zu übersehen: Am südöstlichen Dorfeingang von Savognin steht seit kurzem die 14 Meter hohe und 70 Meter lange Minergiehaus-Produktionsstätte der Firma Uffer; an der linken Fassade wird bis im Herbst 2010 noch das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen angefügt.

Bild Jano Felice Pajarola